

# Ungewollte Vaterschaft

Den Visionen des Architekten Victor Gruen spüren Anette Baldauf und Katharina Weingartner in ihrem Dokumentarfilm „Der Gruen Effekt“ nach.

BRIGITTE KOMPATSCHER

„Er träumte von einer europäischen Geschäftsstraße und endete in einer amerikanischen Shopping-Mall“ heißt es irgendwann im knapp einstündigen Dokumentarfilm „Der Gruen Effekt“ von Anette Baldauf und der Vorarlbergerin Katharina Weingartner über den 1980 verstorbenen Stadtplaner und Architekten Victor Gruen.

Gruen, 1903 als Victor David Grünbaum in Wien geboren, war bereits während seines Architekturstudiums als politischer Kabarettist bekannt. 1938 floh er in die USA, wo er nicht nur eine Theatergruppe gründete, sondern versuchte, seine Vision eines Stadtzentrums für die zersiedelten Vorstädte zu realisieren, als Möglichkeit für soziale Interaktion für vor allem isolierte Frauen. 1954 wurde in Detroit sein Einkaufszentrum Northland Center eröffnet, ein Konzept, das sich über die gesamten USA ausbreitete und auch in den

europäischen Raum vordrang. Wobei seine Nachahmer die sozialen Elemente nicht mehr für notwendig hielten. „Aus der Shopping Town wurde die Shopping-Mall“, formuliert es der Architekt Alan Bruton im Film von Anette Baldauf und Katharina Weingartner.

## Belebte Innenstadt

Gruen erkannte schon früh, dass der Individualverkehr zum Problem werden würde – seinen Fokus richtete er später wieder auf die Innenstädte, die aufgrund der großen Einkaufszentren an der Peripherie zu veröden drohten. Ende der 60er-Jahre kam Gruen nach Wien zurück, um in seiner Geburtsstadt den Kampf gegen das Auto, für Fußgängerzonen und eine belebte Innenstadt aufzunehmen. Dass er 1967 von der österreichischen Architektenkammer geklagt wurde, weil er während der NS-Zeit sein Architekturstudium nicht abschließen konnte, erfährt man im Film auch.

ORF/VICTOR GRUEN ASSOCIATES



Anette Baldauf und Katharina Weingartner zeichnen in ihrer Dokumentation den Lebensweg, die Persönlichkeit und die Visionen des „Vaters der Shopping-Mall“, der er nie sein wollte („Ich weigere mich, Alimente für diese Bastardprojekte zu bezahlen!“),



Victor Gruen (r.) und Bruce Dayton vor dem Modell von Southdale Center.

anhand von Interviews, Zitaten von Gruen und Gesprächen mit Fachleuten oder auch seinen Kindern nach und erzählen „von den fatalen Irrtümern eines überzeugten Sozialisten“.

Ein spannendes und vielschichtiges Porträt eines Mannes, dessen Überlegungen

aktueller denn je sind und die eine Grundlage für gegenwärtige stadtplanerische Diskussionen bieten können, auch wenn seine Visionen sehr schnell in eine Richtung gegangen sind, die er nie wollte.

■ TV-Premiere „Der Gruen Effekt“: Sonntag, 7. Februar, 23.05 Uhr, ORF2.